

WSL- Umweltforschung hautnah

Donnerstag, 31. August 2023, 17:00-18:30 Uhr

Veranstaltung nur für Mitglieder

Teilnehmer	19 Personen
Organisation	Jasmin Buchs
Exkursionsleiter vor Ort	Beate Kittl, Kommunikation, WSL
Start und Ziel	WSL, Birmensdorf

Wir treffen uns am frühen Abend bei schönem Sommerwetter an der WSL – der eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf. Die allermeisten Teilnehmenden kennen die WSL vom Vorbeifahren, aber nur wenige wissen, was an der WSL alles geforscht wird. Das wollen wir in den nächsten 1.5h ändern.

Beate Kittl begrüsst uns und lädt uns gleich zu Beginn ein, einen rund 15-minütigen Film zur WSL zu schauen. Dabei erfahren wir, dass die WSL an fünf Standorten in der Schweiz den Zustand und die Entwicklung von Wald, Landschaft, Biodiversität, Naturgefahren sowie Schnee und Eis überwacht und nachhaltige Lösungen für gesellschaftlich relevante Probleme entwickelt.

Nach dieser informativen Einführung besichtigen wir einige Forschungsinstallationen am Standort Birmensdorf. Den Anfang macht ein Labor zur Erforschung der Dynamiken bei Murgängen – hierzu werden genau definierte Mischungen aus Sand, Wasser und weiteren Materialien auf einer Rampe rutschen gelassen und dabei verschiedene Parameter gemessen, welche die Entwicklung von Murgang Modellen unterstützen.

Die nächsten Stationen finden sich auf dem grossen Aussengelände. Im Pflanzenschutzlabor werden verschiedene Schadorganismen untersucht, die dem heimischen Wald und Sträuchern im schlimmsten Falle enorme Schäden zuführen können – so z.B. der Asiatische Laubholzbockkäfer, welcher Laubhölzer innert weniger Jahren zum Absterben bringt und sich mangels natürlicher Feinde in der Schweiz praktisch ungebremsst ausbreiten könnte. Entsprechend hoch sind die Sicherheitsvorkehrungen, um sicherzustellen, dass solche Organismen auf keinen Fall aus dem Labor in die Umwelt geraten.

Eine weitere Versuchsanlage untersucht die Auswirkungen verschiedener Umweltauswirkungen wie Trockenheit und CO₂-Gehalt auf das Wachstum von Buchen und Eichen und zeigt eindrücklich auf, dass Buchen den veränderten Umweltbedingungen durch den Klimawandel viel mehr zum Opfer fallen als z.B. Eichen. Solche Erkenntnisse helfen, heute die richtigen Bäume zu pflanzen, welche auch in 50 Jahren in der Schweiz noch gut wachsen können.

Zum Abschluss besichtigen wir verschiedene Messstationen im Wald, mit Hilfe derer Daten zu Niederschlag, Bodenfeuchtigkeit, Laubfall und weiterem aufgezeichnet werden. Solche Stationen gibt es an verschiedensten Standorten im Schweizer Wald. Die daraus gewonnenen Daten helfen, den Zustand des Waldes über die Zeit zu verfolgen.

Die 90 Minuten an der WSL sind wie im Flug vergangen und jeder hat mit Sicherheit einiges dazugelernt.

